



Mitteilungen des Fördervereins Nr. 26 / 2021

April 2021

Liebe Mitglieder des Fördervereins, liebe Vertreter der Klassenpflegschaften,
liebe Eltern, liebe Freunde und Förderer der Gutenbergschule!

Vor etwas mehr als einem Jahr, genauer am **16. 3. 2020** wurden Schulen und Kitas in NRW geschlossen, das **Schulleben wurde nachhaltig beeinflusst**. Es folgten Teilöffnungen, Hybrid-Unterricht, vorgezogene Ferien, dann mal wieder Distanz-Unterricht oder Unterricht für Teilgruppen mit **besonderen Schutzbedingungen**. Es wurde der Schulleitung, dem Kollegium, den Schüler*innen und deren Eltern in dieser Zeit Vieles abverlangt. Diese neuen Herausforderungen wurden angenommen, bei der notwendigen **Digitalisierung des Lernens** wurden neue Wege beschritten und **Unterricht mit PC, Laptop, Tablet oder Handy** unter Zuhilfenahme von Lernplattformen wurde tägliche Praxis.

Leider hat sich eine **positive Entwicklung**, die bei den **Inzidenzzahlen** seit dem Jahresbeginn zu verzeichnen war, nicht bestätigt. Im Gegenteil, seit Februar schossen die Zahlen in die Höhe, neue Regelungen wurden angekündigt und keiner weiß, wie es nach den Osterferien weitergeht. Es steht auf jeden Fall fest, dass die **besonderen Belastungen für das System Schule** und für die **Familien** weiter gehen werden und dass diese wieder gemeistert werden müssen.

Auch wenn der **fehlende Präsenzunterricht** alle Schüler*innen betrifft, sind Schüler*innen der Gutenbergschule, die einen **besonderen Förderbedarf** haben, durch die Pandemie besonders benachteiligt worden. Sie haben zum Beispiel wahrnehmungsspezifische Besonderheiten und brauchen die nur im **Präsenzunterricht** mögliche **sonderpädagogische Anleitung und Unterstützung**, sie benötigen den **persönlichen Bezug** und eine direkte Ansprache, die durch Unterricht per Video-Konferenz nicht gewährleistet werden kann.

In einer besonderen Art und Weise sind die **Jugendlichen der Oberstufe** von der Pandemie betroffen, sei es durch ein **fehlendes Schnupperpraktikum**, ein nicht durchführbares **Schülerbetriebspraktikum** im Wunschberuf oder die nur unter besonderen Bedingungen leistbaren **persönlichen Beratungsangebote** der Agentur für Arbeit. Die sonst üblichen **berufsorientierenden Veranstaltungen** in Jugendherbergen oder in der Jugendakademie mussten

ausfallen, **Maßnahmeträger** hatten ebenfalls mit Unwägbarkeiten zu kämpfen, konnten aber doch Zusagen für **Anschlussmaßnahmen nach Beendigung der Schulzeit** machen. Dabei sind die Praxisanteile und persönliche Beratung bei den berufsvorbereitenden Maßnahmen für unsere Schüler*innen besonders wichtig, denn sie benötigen **Unterstützung bei Tagesstrukturierung** und ihren **Selbstlern- und Sozialkompetenzen**, kleinschrittige Unterstützungsangebote durch den realen Kontakt.

Ein wenig **Hoffnung** in dieser Situation stellen die **Ankündigungen** des Bundesbildungsministeriums dar, ein milliardenschweres **Förderprogramm** aufzulegen, um allen Schüler*innen, die ja kaum Präsenzunterricht hatten, **zwei bis vier Förderstunden** kostenlos pro Woche anzubieten.

Das viel beschriebene **Licht am Ende des Tunnels** konnte ein Großteil des Kollegiums noch kurz vor den Osterferien wahrnehmen, denn wer wollte oder durfte, konnte sich impfen lassen, und zwar aufgrund einer Vorgabe des Gesundheitsministeriums NRW, welche eine Impfung des **Personals von Kitas, Grund- und Förderschulen** gegen Corona im März vorsah.

Obwohl an dieser Stelle nicht über schulische **Veranstaltungen** berichtet werden konnte, gibt es jedoch schon einen **Ausblick auf kommende Aktivitäten**, zum Beispiel auf das Projekt „**Zukunft braucht Erinnerung**“, an dem neben **Schüler*innen der Oberstufe** vor allem **Senior*innen der Begegnungsstätte „Club“** und andere interessierte Menschen im Laufe dieses Jahres teilnehmen werden.

Wir hoffen, dass wir im nächsten Newsletter wieder über diese und andere schulische Veranstaltungen berichten können, wenn unser **Leben und das Schulleben wieder in normalen, vertrauten Bahnen** verläuft. Von Seiten des Fördervereins wünschen wir Ihnen **Entspannung, Vorfreude auf den Frühling**, eine **schöne Osterzeit** im Kreise Ihrer Familie und natürlich **bleibende Gesundheit**.



Wir danken Ihnen wie immer für Ihre Unterstützung.

Günter Piéla
Vorsitzender des Fördervereins

Florian Heinick
Schulleiter
Stv. Vorsitzender des Fördervereins

Förderverein Gutenbergschule

Vereinsitz:

Vorstand:

Kontaktadresse: Danziger Str. 35, 53757 Sankt Augustin, 02241-204708, 0178-5452047, Foerderverein.Gutenbergschule@web.de

Bankverbindung: KSK Köln

FörderschwerpunktLernen – e.V.

Pauluskirchstr. 12, 53757 Sankt Augustin, Tel. 02241-204048

Günter Piéla

IBAN: DE10 3705 0299 0025 0022 74